

# 10 Jahre Vogelbeobachtung in Wangen am Ritten (1986-1995)

Bernhard Vigl

## Auf Entdeckungsreise

### Auf Entdeckungsreise

Es sei vorausgeschickt, daß der Großteil der Beobachtungen auf einer ungefähren Höhe von 1.000 Metern über dem Meeresspiegel gemacht wurden, und zwar etwas unterhalb des Dorfkernes von Wangen an einem sonnigen ziemlich steil abfallenden Südhang aus Wiesen, kleineren Eichenwäldchen und einer Bachschlucht mit Blick auf den im Südwesten gelegenen Kirchhügel und den dahinter steil abfallenden Felsen sowie auf weitere, Aufwind begünstigende Felswände des Raketer Berges (an beiden letztgenannten Felswänden konnten die meisten Greifvögel beobachtet werden).

Aufgestellte Behauptungen über z.B. sehr seltenes Auftreten einer Vogelart kann mit der vorhin erwähnten Höhe über dem Meeresspiegel zusammenhängen, auf Fehlen von geeigneten Lebensräumen zurückzuführen sein (z.B. Feuchtgebiete!) oder natürlich auch andere Gründe aufzeigen.

Neben einem Dutzend Vögel, die ich bereits kannte (wohl aufgrund ihres häufigeren Auftretens), konnte ich in den ersten Jahren meiner Beobachtungstätigkeit eine Vielzahl von neuen Vogelarten entdecken. Naturgemäß sind es im ersten Jahr 1986 am meisten: rund 48 Arten; in den folgenden Jahren kamen 10 (1987), 6 (1988) und 9 (1989) Neuentdeckungen dazu.

#### vor 1986 bekannt:

Amsel	Eichelhäher	Hausspatz	Rabenkrähe
Blaumeise	Elster	Kohlmeise	Rotkehlchen
Buchfink	Feldspatz	Mäusebussard	Wespenbussard

#### im Jahre 1986 nachgewiesen:

Alpensegler	Girlitz	Mehlschwalbe	Stieglitz
Bachstelze	Goldammer	Misteldrossel	Sumpffneise
Baumpieper	Grünling	Mönchsgrasmücke	Tannenhäher
Bergfink	Grünspecht	Neuntöter	Tannenmeise
Birkenzeisig	Haselhuhn	Rauchschwalbe	Waldbaumläufer
Braunkehlchen	Haubenmeise	Ringdrossel	Waldlaubsänger
Buntspecht	Hausrotschwanz	Ringeltaube	Weidenmeise
Feldlerche	Heckenbraunelle	Schwanzmeise	Wendehals
Felsenschwalbe	Kernbeißer	Schwarzspecht	Wiedehopf
Fichtenkreuzschnabel	Kleiber	Singdrossel	Wintergoldhähnchen
Gartenrotschwanz	Kolkrabe	Star	Zaunkönig
Gimpel	Mauersegler	Steinschmätzer	Zilpzalp

In den ersten Jahren der Beobachtung (und wohl besonders im ersten) ist man natürlich vor Fehlbestimmungen nie gefeit; so dürfte die "Feldlerche" wohl mit dem Baum- oder Wiesenpieper verwechselt worden sein, da diese in den folgenden Jahren an derselben Stelle öfters beobachtet werden konnten, während die Feldlerche nicht mehr auftauchte; ebenso fällt es schwer, ähnliche Arten, wie Wespen- und Mäusebussard oder Sumpf- und Weidenmeise, zu unterscheiden.

#### im Jahre 1987 erstmals nachgewiesen

Dohle	Hänfling	Trauerschnäpper	Zippammer
Erlenzeisig	Kuckuck	Turmfalke	
Fitis	Sperber	Wacholderdrossel	

#### im Jahre 1988 erstmals nachgewiesen:

Baumfalke	Grauspecht	Klappergrasmücke	Schleiereule
Dorngrasmücke	Habicht		

#### im Jahre 1989 neu entdeckt:

Fischadler	Rotmilan	Schwarzmilan	Steinadler
Gebirgsstelze	Schafstelze	Seidenschwanz	Weißstorch
Kornweihe			

**die Neuentdeckungen ab dem Jahre 1990:**

Auerhahn                      Ortolan                      Rohrammer                      Wiesenpieper  
 Gartenbaumläufer      Pirol                      Waldkauz                      Zitronengirlitz

Im Jahre 1996 schließlich konnte ich ein Schwarzkehlchen beobachten und entdeckte im Bachbett der Talfer vier Exemplare der Wasserramsel. Man kann also in jedem Jahr neue Überraschungen erleben.

**Über die Ankunftszeiten einiger Zugvögel**

	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
<b>Bachstelze</b>	19.03.	17.03.	10.03.	05.03.	20.02.	12.03.	08.03.		04.03.	06.03.
<b>Hausrotschwanz</b>	20.03.	05.03.	11.02.	14.03.	11.03.	22.03.	22.03.		18.03.	07.03.
<b>Kuckuck</b>	24.04.	25.04.	16.04.	16.04.	08.04.	13.04.	17.04.	11.04.	24.04.	21.04.
<b>Mauersegler</b>	10.05.	08.05.	03.05.	28.04.	06.05.		07.05.		27.04.	27.04.
<b>Mehlschwalbe</b>		18.04.	21.04.	15.04.	24.04.		25.04.			08.04.
<b>Mönchsgrasmücke</b>		14.04.	29.03.	23.03.	12.03.		15.03.	20.03.	20.03.	23.03.
<b>Neuntöter</b>	30.04.	14.05.	21.05.	07.05.	15.05.	19.05.				21.05.
<b>Rauchschwalbe</b>	08.04.	11.04.	24.03.	07.04.	08.04.	16.04.	17.04.	17.04.	18.04.	04.04.
<b>Wendehals</b>	01.05.	11.04.	17.04.	24.04.		07.05.	08.05.	16.05.	22.04.	04.05.
<b>Zilpzalp</b>		06.04.	24.03.	15.03.	17.03.	24.03.	17.03.	20.03.	11.03.	23.03.

**Der Sangesbeginn einiger Vogelarten im Vergleich mehrerer Jahre**

	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
<b>Buchfink</b>	18.02.	15.02.	19.02.	11.02.	20.02.	21.02.	16.02.	24.01.	19.02.	13.02.
<b>Hausrotschwanz</b>		02.04.	14.03.	19.03.	17.03.	22.03.		20.03.	18.03.	21.03.
<b>Kohlmeise</b>		05.02.		10.01.	16.01.			10.01.		15.01.
<b>Misteldrossel</b>		23.01.	17.01.	04.02.				10.01.	10.02.	03.02.
<b>Mönchsgrasmücke</b>		14.04.	02.04.	23.03.	12.03.		15.04.	20.03.	20.03.	23.03.
<b>Rauchschwalbe</b>		22.04.		14.04.		16.04.		17.04.	30.04.	06.04.
<b>Rotkehlchen</b>	14.03.	22.03.	15.03.	22.02.	17.03.		05.03.	20.03.	28.02.	01.03.
<b>Zilpzalp</b>		06.04.	24.03.	15.03.	17.03.	24.03.	17.03.	20.03.	11.03.	23.03.

**Zusammenfassend kann gesagt werden:**

	Ankunft	Sangesbeginn
<b>Bachstelze</b>	in der ersten Märzhälfte	
<b>Buchfink</b>		in der dritten Woche im Februar
<b>Hausrotschwanz</b>	um Mitte März, manchmal auch früher	regelmäßig in der dritten Märzwoche
<b>Kohlmeise</b>		oft schon im Winter (Januar)
<b>Kuckuck</b>	in der dritten Aprilwoche oder etwas später	
<b>Mauersegler</b>	Ende April/Anfang Mai	
<b>Mehlschwalbe</b>	meist in der dritten Aprilwoche	
<b>Misteldrossel</b>		Ende Januar/Anfang Februar
<b>Mönchsgrasmücke</b>	in der zweiten Märzhälfte	Ende März/Anfang April
<b>Neuntöter</b>	in den ersten Maiwochen	
<b>Rauchschwalbe</b>	um den 07./08. April bzw. 17./18. April (meist kommt zuerst ein Vorbote, die anderen folgen dann ungefähr 8-10 Tage später)	um Mitte April
<b>Rotkehlchen</b>		in der ersten Märzhälfte
<b>Wendehals</b>	Ende April/Anfang Mai	
<b>Zilpzalp</b>	in der dritten Märzwoche	in der dritten Märzwoche

Der Ankunft einiger Zugvögel, wie Zilpzalp, Mönchsgrasmücke und Kuckuck wird man übrigens meist durch ihren Gesang gewahr, bevor man sie zu Gesicht bekommt.

### Einige erwähnenswerte Besonderheiten (über das Auftreten größerer Gruppen, besonderes Verhalten u.a.)

- **Alpensegler** können Ende August/Anfang September oft in riesengroßen Schwärmen beobachtet werden (möglicherweise kommen sie vor oder nach einem Wetterumschwung aus höheren Regionen). So beobachtete ich am 24.08.1987 einen trillernden Schwarm von 200 - 300 Exemplaren. Am 10.09.1989 zählte ich, wieder am späten Nachmittag, über dem Kirchhügel 150 - 200 Exemplare. Ebenso in den Jahren 1994 und 1995.
- **Bergfink**: Am 29.10.1988 konnte ich 10-12 Bergfinken beobachten, in den folgenden Jahren nur mehr selten gesehen.
- **Birkenzeisig**: Am 19.12.1986 konnte ich beobachten, wie sich an die 70 Vögel über die Samen unserer Birke in unserem Garten hermachten.
- **Elster**: Der Bestand der Elster scheint ziemlich konstant zu bleiben. In jedem Jahr konnten 6-8 Exemplare gezählt werden.
- **Erlenzeisig**: Am 12.11.1987 fraßen ca. 30 Erlenzeisige die Samen der Birke in unserem Garten.
- **Goldammer**: Am 22.12.1994 hielten sich 9 Exemplare auf einem Misthaufen neben unserem Haus auf; am 25.02.1995 beobachtete ich 8 Goldammern.
- **Kohlmeise**: Seit einigen Jahren brüten Kohlmeisen hinter einem marmornen Grabstein an der Südmauer der Petruskirche. Nesträuber haben sie hier jedenfalls nicht zu fürchten (auch des schmalen Einschlupfes wegen).
- **Kuckuck**: Am Vormittag des 09.05.1989 hörte ich gleichzeitig 3 Kuckucke rufen: einer rief aus dem Raketer-Wald (die Töne es-c), ein zweiter bei Rakert (f-d) und ein dritter aus Richtung Sprotzknottn (f-c).
- **Mauersegler**: Am 28.05.1993 ging ich die Dr.Streiter-Gasse in Bozen entlang, als gegen 20.30 Uhr plötzlich zwei ineinander verhakte Mauersegler auf den Boden klatschten und nicht mehr hochkamen. Ich hob sie beide auf und warf sie zusammen in die Luft. Dort kamen sie schließlich auseinander, der eine flog ab, der andere landete wieder auf der Straße. Beim zweiten Versuch, ihn erneut zu fangen, erwischte ich ihn schließlich und beförderte ihn zum zweiten Mal in "sein Element"
- **Pirol**: Am 24.05.1992 um 06.30 Uhr durch die Rufe eines Vogels aufgewacht: "dodühu" oder oft "diduo", dadurch auf einem Baum den gelb-schwarzen Pirol entdeckt. Er sang auch "dudadiu" oder "dudodadiu" und dazwischen rätschend "gagäga", "gagäa"
- **Ringeltaube**: Anfang Juni 1995 konnte ich öfters am Abend 15-20 Ringeltauben beobachten, wie sie die schwarzen Früchte des Efeu verzehrten.
- **Stieglitz**: Am 15.02.1995 eine Gruppe von ca. 50 Stieglitzen im Flug beobachtet.
- **Wacholderdrossel**: Im Winter kann man manchmal größere Gruppen von Drosseln beobachten. So zählte ich am 13.02.1987 über 100 Mistel-, Ring- und vor allem Wacholderdrosseln. In den ersten Monaten des Jahres 1995 wurden öfters 30 - 40 Wacholderdrosseln in einer Wiese beobachtet, einmal konnte ich auch ihren Schwatzgesang vernehmen.
- **Weißstorch**: Am 27.05.1989 hatte ich das Glück, 27 Weißstörche zu beobachten. Sie kreisten kurz vor Mittag über dem Kirchhügel in die Höhe und zogen dann Richtung Eisacktal weiter.
- **Wendehals**: Am 05.05.1988 haben zwei Wendehälse gesungen. Wenn nacheinander, dann sang einer in schnellerem Tempo; wenn sie gleichzeitig sangen, dann im gleichen Tempo und mit Steigerung (am 14. und 15.05. wieder im Duett gesungen).
- **Wiesenpieper**: Am 09.04.1995 hielten sich in den Wiesen der "Leit" ca. 20 Wiesenpieper auf. Im April noch öfters einige beobachtet.
- **Zippammer**: Am 01.03.1987 sowie am 30.12.1988 beim "Angerstall" 10 Zippammern beobachtet.

## Einiges über Greifvögel

- Der **Wespenbussard** kehrt meist ziemlich spät aus dem Süden zurück, nämlich in der zweiten Maihälfte. Mit etwas Glück kann man dann auch größere Gruppen auf dem Zug beobachten. So zählte ich z.B. am 14.05. 1989 insgesamt 24 Exemplare. Im Wespenbussard-Revier kann man vor allem in der ersten Julihälfte den auffallenden Balzflug beobachten, im August finden die Ausflüge der flüggen Jungvögel statt.
- **Mäusebussarde** sind bei günstiger Witterung oft bereits in den ersten Monaten des Jahres im Aufwind zu beobachten. Einige scheinen also auch den Winter über bei uns zu bleiben. Vermehrt kann man Mäusebussarde (auf dem Rückzug) im März beobachten.
- **Sperber** kann man mit etwas Glück (vor allem im Winter) bei der Jagd nach Kleinvögeln auch im Dorf beobachten. Ansonsten sieht man ihn meist außerhalb des Dorfkernes, wo er, wie die anderen Greifvögel auch, die aufsteigenden Winde an steil abfallenden Berghängen und Felswänden zum Höherkommen nutzt. Sehr oft wird man durch hohe Warnschreie der Meisen (oder durch aufgeregte Schwalben) auf seine Anwesenheit aufmerksam; oder auch durch das Gekreische von Rabenkrähen, mit denen es oft zu Streitereien und gegenseitigen Angriffen kommt.
- Der **Habicht** tritt seltener auf als der Sperber und ist von diesem vor allem aus größerer Entfernung nicht leicht zu unterscheiden. Vor allem heißt die Frage oft: "Ist das jetzt ein Habicht-M oder ein Sperber-W?"
- **Turmfalken** sind oftmals im April und Mai zu beobachten, vor allem rüttelnd auf der Jagd nach Mäusen. So konnte ich am 05.05.1989 einen Turmfalken aus der Nähe beobachten, wie er, nachdem er im hohen Gras (!) eine Maus erbeutet hatte, dieselbe auf einem Strommasten verspeiste. Am 19.05.1989 beobachtete ich gegen Mittag acht Exemplare und am 11.04.1995 konnte ich insgesamt vier Turmfalken bei der Ansitzjagd (von einer Baumspitze oder Telefonleitung aus) beobachten.
- **Baumfalke**: Da ich in den Sommermonaten des Jahres 1988 in Lengmoos am Ritten aushalf, hatte ich Gelegenheit, den Baumfalken zu entdecken und zu beobachten. Das erste Mal bekam ich am 25.07.1988 ein Exemplar zu Gesicht und konnte bis 26.08.1988 öfters einen oder zwei Baumfalken beobachten. Meist wurde ich durch die lauten Warnschreie der Schwalben aufmerksam und konnte ein paarmal miterleben, wie eine der Mehlschwalben erbeutet wurde.
- **Schwarzmilan**: Im Frühjahr 1989 konnte ich mehrmals den Schwarzmilan beobachten (wahrscheinlich Vögel auf dem Zug nach Norden). In den folgenden Jahren bekam ich ihn nur mehr selten zu Gesicht, und zwar am 06.05.1990 sowie am 05.04.1995.
- **Fischadler**: Am 31.03.1989 sah ich zum ersten Mal einen Fischadler. Er segelte hinter dem Kirchhügel in Kreisen höher, rüttelte weiter oben sogar kurz und zog dann Richtung Norden weiter. Am 20.04.1989 konnte ich wieder einen beobachten. In den folgenden Jahren hatte ich erst wieder am 20.03.1994 das Glück, einen Fischadler zu sehen.
- Der **Kolkrabe** zählt zwar nicht zu den Greifvögeln, doch da er in ähnlicher Weise die Aufwinde zum in die Höhe Segeln nutzt, soll er hier erwähnt werden. Er kann das ganze Jahr über (sehr oft zu zweit) beobachtet werden und zählt somit zu den Vogelarten, die man am häufigsten zu Gesicht bekommt. Für mich besonders faszinierend, wenn beide Kolkraben synchron ihre Runden drehen oder sich mit angezogenen Flügeln, halber Drehung und weithin schallendem "króg" in die Tiefe stürzen.

Beobachtungen über  
Bruterfolge

### Beobachtungen über Bruterfolge

Beobachtungen über (seltene) Bruterfolge konnten nicht sehr viele gemacht werden, wohl auch aus dem Grund, daß Vögel beim Brüten nicht leicht zu beobachten sind; hat man nämlich einen Vogel zu Gesicht bekommen, weiß man noch lange nicht, ob überhaupt und wo sich sein Nest bzw. seine Bruthöhle befindet.

**In diesen 10 Jahren konnten Jungvögel, nestbauende bzw. fütternde oder singende (s) Altvögel folgender Arten beobachtet werden:**

Amsel	Grünling	Mönchsgrasmücke (s)	Stieglitz
Bachstelze	Habicht	Neuntöter	Sumpfmeise
Baumfalke	Hausrotschwanz	Rabenkrähe	Tannenmeise
Blaumeise	Hausspatz	Rauchschwalbe	Wendehals (s)
Buchfink	Kleiber	Ringeltaube (s)	Wespenbussard
Buntspecht	Kohlmeise	Rotkehlchen (s)	Zaunkönig
Elster	Kolkrabe	Schwanzmeise	Zilpzalp (s)
Feldspatz	Kuckuck (s)	Singdrossel (s)	Zippammer (s)
Felsenschwalbe	Mehlschwalbe	Sperber	
Gartenrotschwanz (s)	Misteldrossel	Star	

*Apus apus* (Gewittervogel)

Wieder dort der volle Mond  
Dunkle Wolken darüber

Schreckenschwirren füllt die Luft

Fahrende Blitze  
Donner grollen leis  
Die ersten Tropfen fallen

Dunkle Wolken vor dem Mond

- Aves VII -

*Tyto alba* (Verzauberte Nacht)

Mondvogel - ist da und schweigt  
Wirft alles ins Licht

Nur Wind und Wasser rauschen  
Auf herbstlichem Blatt und vom Grund

Sommer zog dahin  
Die Nacht - wieder kühl und still

Nachtigallen nur im Ohr

- Aves VI -

Herbstgesang (eines Vogels)

Vorüber sind.  
Frühling und Sommer

Frühling  
Mit seinen Liedern der Liebe

Und die Feste des Sommers

Der Herbst steht da  
Mit sonnigen warmhellen Tagen  
Und Früchten  
Rot und Blau

Für wen und  
Wohin singst du -

Kleiner Vogel

Der Winter steht bevor

Singst du zurück  
Zur Gefährtin des Frühjahrs  
Zurück zum sommerlichen Neste

Oder  
Singst du  
Über den Winter hin  
Zu neuen Festen jenseits

Vogel

Dein Lied zieht  
In herbstliches Blau...

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [47\\_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Vigl Bernhard

Artikel/Article: [10 Jahre Vogelbeobachtung in Wangen am Ritten \(1986-1995\) 16-20](#)